

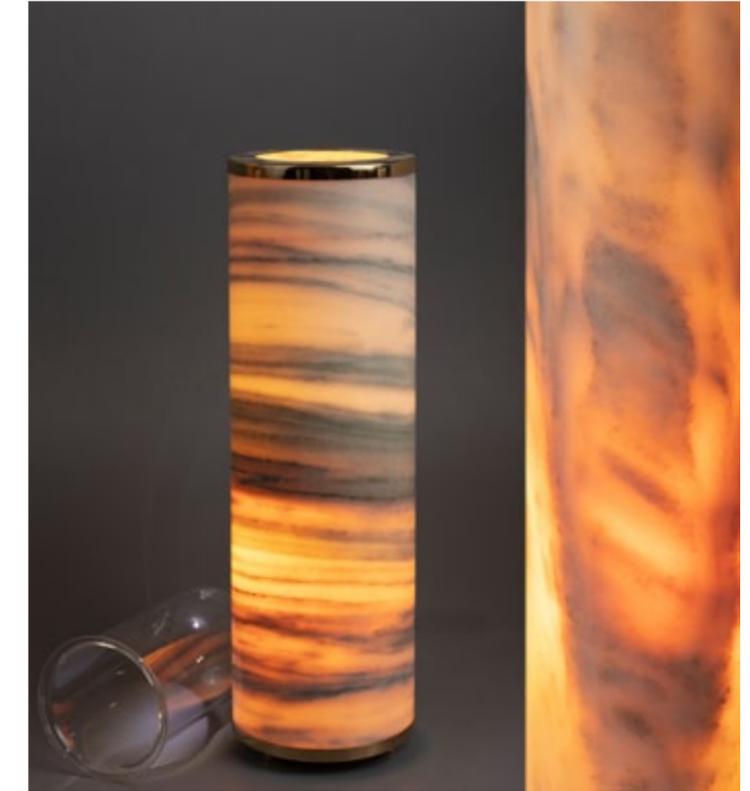


Altbewährter Charmeur

Der Pörschacher Marmor gehört zu den körnigen Marmoren des Altkristallins. Bezeichnend für ihn sind seine Einlagen von wolkiger, licht grünlicher und rosaroter, meist hauchzarter Färbung. Wegen dieses außerordentlichen Charms wird er bei der Gestaltung von Kunst- und Gebrauchsgegenständen (Lichtelemente) gerne verwendet.

Seine ausgezeichnete Wetterbeständigkeit kann an zahllosen bis in das Mittelalter zurückreichenden Bauten, Denkmälern, Grabmonumenten, Mauern und Pflasterungen abgelesen werden. Daher erweist er sich auch bei der Gestaltung von Außenanlagen als vielfältig einsetzbar.

Lichtdurchflutet wie am linken Bildausschnitt oder wie rechts, in seiner natürlichen Beschaffenheit, der Pörschacher Marmor ist ein charmanter Blickfang!



Kärntner Naturstein-Allrounder

Durch diese einmalige Möglichkeit des Zugriffs und dem Atelier als „Werkstätte“ sollen folgende Visionen umgesetzt werden:

- dem Pörschacher Marmor als wertvollen, uralten Rohstoff in allen Lebensbereichen zur einstigen Bedeutung zu verhelfen
- den Pörschacher Marmor in der Restauration alter Baudenkmäler positionieren
- den Pörschacher Marmor einem erweiterten Kreis von Kunstschaffenden, DesignerInnen, ArchitektInnen und am Schönen Interessierten zur Verfügung stellen
- aus dem Pörschacher Marmor nachhaltige Produkte entwickeln, die mit ihrer Schönheit über Generationen ihre Wirkung entfalten
- mit dem Pörschacher Marmor eine Plattform für KünstlerInnen und deren Kunstwerke schaffen, die sich kritisch mit der Gegenwart und konstruktiv mit der Zukunft auseinandersetzen sollen



ein seltenes Stück
Kärnten



Der Steinbruch

Der Steinbruch in Sekull, Gemeinde Techelsberg, gelangte 2017 in den Besitz von Thomas Györi und seinem Partner. 2019 wurde mit dem Abbau begonnen. Heimisches Material unabhängig zur Verfügung zu haben, ist in Zeiten wie diesen ein wertvolles Gut.



Thomas J. Györi

Gmünd
info@atelier-gyoeeri.com +43 / 676 / 4247900
www.atelier-gyoeeri.com